



## Statistiken – weit mehr als blosser Zahlen

Liebe Ärztinnen, liebe Ärzte

Über 9500 Ärztinnen und Ärzte schicken regelmässig ihre Abrechnungsdaten an das entsprechende TrustCenter. Das ist eine Teilnahmequote von über 70%. Ein fantastischer Wert, der weiter nicht kommentiert werden muss.

Die vielfältigen Nutzungs- und Anwendungsbereiche werden in diesem Newsletter ausführlich dargelegt. Und: Das grosse Potenzial der weit über 100 Mio. Arztrechnungen ist bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Sie haben mit der NewIndex und den TrustCentern ihre Chance genutzt und die Vision der Datenparität mit den Versicherern erreicht. Ob die Gesundheitspolitik den gleichen Weg geht, ist allerdings noch sehr ungewiss.

Es liegt noch viel Potenzial brach. Künftig zu erwartende Gesundheitskosten könnten zum Beispiel anhand demografischer Analysen der Bedarfsentwicklung von Arztleistungen prospektiv budgetiert werden. Der TrustCenter-Leistungsdatenpool der Schweizer Ärzteschaft wäre für eine zukunftsorientierte Gesundheitspolitik eine wahre Fundgrube. – Ob diese die Zeichen der Zeit erkennt?

Freundliche Grüsse

Philip Baumann  
VR Mitglied NewIndex  
CEO BlueCare



### NEW INDEX

## 100 Mio. Arztrechnungen zur statistischen Nutzung bereit

In der Schweizer Gesundheitspolitik sind gute Statistiken Mangelware. Bei vielen Fragen tappt die Politik seit Jahren im Dunkeln. Nicht so bei den Leistungen der freipraktizierenden Ärztinnen und Ärzte. Diese sind seit der Einführung des neuen Arzttarifes Tarmed hervorragend dokumentiert und statistisch intelligent nutzbar. Der nachstehende Beitrag von Philip Baumann, einem der Initianten und treibenden Kräfte des Projektes, zeigt auf, was die Vision dieses Grossprojektes war und erläutert die Gründe, warum heute über 9500 Praxen aus der ganzen Schweiz mitmachen. Aufgezeigt wird auch, wie die nationale Gesundheitspolitik vermehrt von diesem umfassenden Leistungsdatenpool profitieren könnte.

### Die Chance zur Datenparität genutzt

Am Anfang stand die Vision der «Datenparität» mit den Versicherern. Dazu wurde im Jahr 2000 die Firma NewIndex gegründet. Als Kompetenzzentrum für Daten und Statistiken von 26 Kantonalen Ärztesellschaften hat diese 2002 das TrustCenter-Konzept entwickelt und danach den Aufbau der regionalen TrustCenter gefördert. Die TrustCenter haben ihren Betrieb pünktlich zur Einführung des neuen Arzttarifes Tarmed im Januar 2004 aufgenommen. Parallel dazu hat die TrustX Management AG, ein Joint Venture der Ärztekasse und der BlueCare, das Informationssystem TrustX realisiert. TrustX wird den TrustCentern als zentrales Informationssystem inklusive Infrastruktur, Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung zur Verfügung gestellt. Zudem betreibt die TrustX Management AG auch die nationale Konsolidierungsstelle der NewIndex.

### Vielfältige Nutzungs- und Anwendungsbereiche

Wenn ein visionäres Projekt eine freiwillige Teilnahmequote von über 70% der Arztpraxen erreicht, ist die Frage der Legitimation und des Nutzens ausreichend beantwortet. Dennoch gibt es überzeugende Argumente, warum über 9500 Praxen sich die Mühe machen, ihre Abrechnungsdaten regelmässig an ihr TrustCenter zu schicken:

- Mit dem Praxisspiegel kann jeder Arzt sich jederzeit selber, online und interaktiv ein Bild seines Abrechnungsverhaltens machen. Dabei steht ihm ein umfangreiches Benchmarking bis auf einzelne Tarmed-Positionen, Auswertungen nach Altersgruppen der Patientinnen und Patienten sowie weiterer Kennzahlen zur Verfügung. Der Arzt gewinnt damit als Unternehmer wertvolle Einsichten in das Angebot und die Leistungen, welche im ambulanten Sektor von vergleichbaren Praxen erbracht werden. Dies ist vor allem dann äusserst wichtig, wenn die Praxis ungerechtfertigt der Unwirtschaftlichkeit verdächtigt wird. Mit dem Praxisspiegel ist die Datenparität in den WZW-Verfahren erreicht worden.
- Mit den NAKO-Tools können die Kantonalen Ärzte- und die medizinischen Fachgesellschaften die Statistikdaten ihrer Verbände minutiös auswerten und im gesundheitspolitischen Alltag nutzen. So wurden zum Beispiel die kostenneutrale Einführung des Tarmed in den Kantonen, die Modifikationen der Radiologietarife oder die Einführung neuer Notfallpositionen jeweils zeitnah und detailliert monitorisiert sowie





mit den Daten der Versicherer paritätisch abgeglichen. Die Datenparität war damit etabliert.

- Mit dem Angebot zum Bezug der elektronischen Rückforderungsbelege können die Versicherer die Rechnungsdaten auf einfache Art digital abrufen und die Leistungsprüfung neu auch im Tiers Garant System medienbruchfrei abwickeln. Leider werden erst ca. 15% der Rechnungen der TrustCenter so effizient genutzt. Dennoch ist der Trend mit dem zunehmenden Kostendruck bei den Versicherern steigend.

#### **Unerschlossene Potenziale in der Schatztruhe**

Das Potenzial der über 100Mio. Arztrechnungen ist damit aber noch nicht erschöpft. Gerade heute, wo die Einsicht herrscht, dass der Risikoausgleich unter den Kassen verfeinert und künftig eine effektivere Bedarfsplanung zur Sicherstellung der Versorgung nötig wird, hat der Leistungsdatenpool der Schweizer Ärzteschaft noch ungenutzte Potenziale:

- Zur Verfeinerung des Risikoausgleiches werden künftig Morbiditätsdaten benötigt. Dazu können bestehende Datenquellen genutzt werden, welche adäquat und datenschutzkonform zusammengeführt bereits heute ein vollständiges Abbild der Morbidität der Patientinnen und Patienten ergeben. Die in den TrustCentern gespeicherten Rechnungen enthalten alle erbrachten Arztleistungen und die verabreichten Medikamente. Damit könnten sie einen grossen Beitrag zum Aufbau eines nationalen Morbiditätsregisters leisten. Dieses wäre nicht nur für den Risikoausgleich, sondern auch zur besseren Normierung der Statistiken in den Wirtschaftlichkeitsverfahren von grösstem Nutzen.

- Die Angebotsdichte der medizinischen Versorgung einzelner Regionen ist heute nur rudimentär oder gar nicht bekannt. Statistiken, welche nur auf die Anzahl der Praxen in einer Region abstützen, greifen deutlich zu kurz. Im Leistungsdatenpool der TrustCenter können die effektiv erbrachten Leistungen, wie zum Beispiel Hausbesuche, Impfungen oder Psychotherapien, analysiert und ausgewertet und in Relation zur Bevölkerungsdichte gestellt werden. Ein wichtiger Teil für eine vorausschauende und auf Fakten basierte Bedarfsplanung.

- Demografische Analysen der Bedarfsentwicklung von Arztleistungen könnten wesentlich dazu beitragen, die künftig zu erwartenden Gesundheitskosten prospektiv zu budgetieren und daraus eine proaktive Planung zur Steuerung der Mittelallokation einzuleiten. Das qualitativ hoch stehende Schweizer Gesundheitswesen hat längst ein besseres Kostenmanagement verdient als das jährlich wiederkehrende Ritual mit den angeblich unvorhersehbaren und nicht nachvollziehbaren Kostenexplosionen sowie den daraus unerklärlich steigenden Prämien.

Die Schweizer Ärzteschaft hat mit der New-Index und den TrustCentern ihre Chance genutzt und die Vision der Datenparität mit den Versicherern erreicht. Ob die Gesundheitspolitik die Chance nutzen wird, die jetzt vorliegenden Daten auch für ihre Aufgaben sinnvoll zu nutzen, bleibt zu hoffen. Der Forderung nach einer evidenzbasierten Gesundheitspolitik könnte damit aber glaubhafter nachgekommen werden.

Philip Baumann

# Den Praxisspiegel auf den Punkt gebracht!

## Teil 6 Register «Analysenliste»

Mit dieser Serie bringen wir Ihnen praxisnah und nutzenorientiert die einzelnen Praxisspiegel-Register näher. Die aktuelle Ausgabe widmet sich dem Register «Analysenliste».

Dieses Register gehört zu den Detailregistern und konzentriert sich auf die erbrachten Laborleistungen einer Praxis. Neben monetären Aspekten werden auch das Abrechnungsverhalten und das Leistungsspektrum betrachtet. Die Auswertungen stehen für eine bestimmte Zeitperiode oder als Zeitreihe – entweder in grafischer oder tabellarischer Darstellung – zur Verfügung.

### 1 Unterregister

Im Unterregister «Hitliste» lassen sich die Kennzahlen als Rangliste anzeigen. Mit einem Mausklick auf den Menüpunkt «Zeitreihe» kann der Umsatz im zeitlichen Verlauf betrachtet werden.

### 2 Wählbare Kennzahlen

- Umsatz
- Umsatz pro Patient
- Umsatz pro Tarifposition (AL)
- Monatsumsatz pro Arzt mit Leistungsanwendung
- Häufigkeit der Leistungsanwendung in Praxen
- Anzahl Tarifpositionen (Analysenliste)
- Anzahl Tarifpositionen (AL) pro Patient

### 3 Normierungsparameter

- Die Kennzahlen können wie folgt dargestellt werden:
  - absolute Werte (Franken, Anzahl Einheiten, Häufigkeit)
  - in Relation zum Gesamttotal
  - in Relation zum Referenzkollektiv

### 4 Hierarchie Leistungspositionen

Die Daten können für frei wählbare Positionen oder gruppiert gemäss Analysenliste ausgewertet werden.

### 5 Weitere Selektionsmöglichkeiten

Wie in anderen Registern, besteht die Möglichkeit, eine Selektion nach Gesetz oder nach Pflicht- / Nichtpflichtleistungen vorzunehmen. Mit dem grünen WZW-Button kann per Knopfdruck auf KVG-Pflichtleistungen eingeschränkt werden.

### 6 Referenzkollektiv

Mit den blauen Parametern auf der rechten Seite des Praxisspiegels kann das Referenzkollektiv nach Wunsch eingestellt werden.

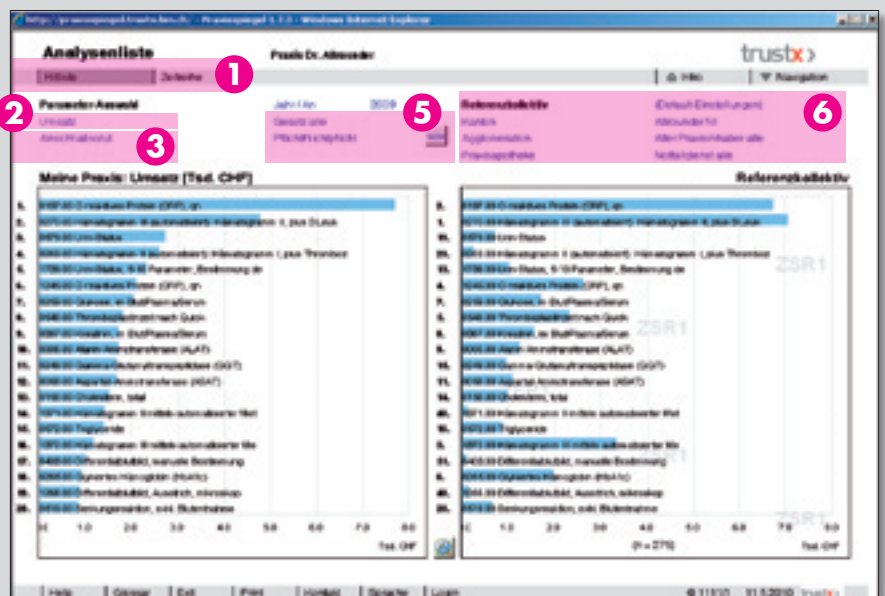
### Ausblick:

In der nächsten trustin-Ausgabe stellen wir Ihnen das Register «Übersicht» näher vor.

### Fragestellungen, die das Register «Analysenliste» beantwortet:

- Welches sind meine häufigsten Laboruntersuchungen?
- Mit welchen Laboruntersuchungen mache ich den grössten Umsatz?
- Kontrolliere ich das Hämoglobin gleich oft wie meine Kolleginnen und Kollegen?
- Verordne ich häufiger einen Urinstatus als meine Kolleginnen und Kollegen?

### Unterregister «Hitliste»



### Unterregister «Zeitreihe»





## Unsere Partner verdienen auch Ihr Vertrauen

Die Kunden des TrustCenter Aargau, welche gleichzeitig Kunden unserer nachfolgenden Partner sind, erhalten eine Preisreduktion auf das Praxisspiegel-Abo.

### Ihre Partner für Praxisadministration, Praxismanagement und Inkasso:

- Ä K**    **ÄRZTEKASSE**
- C M**    **CAISSE DES MÉDECINS**
- C M**    **CASSA DEI MEDICI**

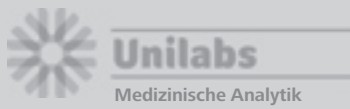
### INKASSOMED

Das standesnahe Inkasso-System für das Schweizer Gesundheitswesen

### Ihr Partner für Medikamente:



### Ihr Partner für Laborleistungen:



### Impressum

**Auflage:** 900 Exemplare  
**Redaktion:** Geschäftsleitung  
**Adresse:** TrustCenter Aargau AG  
 Täfernstrasse 16, 5405 Baden-Dättwil  
 Tel. 056 483 03 43, Fax 056 483 03 40  
 tc-aargau@hin.ch, www.tc-aargau.ch  
**Gestaltung:** S&W Werbeagentur AG BSW, Baden

#### PARTNER-INFORMATIK

# Goldstandard in der Medikamentenanalytik

In der medizinischen Analytik wird versucht, jede Methode auf einen Goldstandard zurückzuführen. Dieser steht für grösstmögliche analytische Präzision und Spezifität. In der Praxis ist es jedoch aus zeitlichen, technischen oder finanziellen Gründen oft schwierig, diese Methoden auf Patientenproben anzuwenden. Umso erfreulicher ist es, dass der Schritt zum Goldstandard in der Medikamentenanalytik bei Unilabs gemacht werden konnte.

«Gold» ist für Medikamente die Analyse mittels LC-MS/MS (Hochdruck-Flüssigchromatografie-Massenspektrometrie). MS/MS bedeutet dabei, dass die ionisierten Analyten (=Mutterionen) durch gezielte Kollisionen zum Zerfall gebracht und deren Tochterpektren gemessen werden. So kann die analytische Spezifität enorm erhöht werden.

Kreuzreaktivitäten, welche für Immunoassays häufig ein Problem darstellen, sind dabei praktisch ausgeschlossen.

Die Einführung der LC-MS bei Unilabs wurde durch die TurboFlow®-Technologie ermöglicht, welche die Online-Probenaufarbeitung von Medikamenten auch in tiefen Konzentrationen stark vereinfacht hat. Durch die tägliche Bestimmung einer breiten Palette von Antiepileptika, Antidepressiva und Neuroleptika kann dem Kunden nun eine turn-around-time angeboten werden, welche nur noch wenig hinter jener von klassischen Immunoassays zurückbleibt.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Dr. Hans-Rudolf Kuhn (Tel. 071 227 45 25, Mail: hans-rudolf.kuhn@unilabs.com) gerne zur Verfügung.

#### TRUSTCENTER AARGAU

# Seminare und Veranstaltungen

Datum	Anlass	Zielgruppe	Zeit	Ort
17.06.2010	Generalversammlung TrustCenter Aargau	Aktionäre	13.30	Aarau KUK*
23.09.2010	Seminar «Urindiagnostik»	MPAs	14.00 bis 15.15	Aarau
27.10.2010	Seminar «Urindiagnostik»	MPAs	14.00 bis 15.15	Aarau
04.11.2010	Seminar «TC-Einsteigerkurs»	Ärzte/MPAs	13.00 bis 14.30	Dättwil
04.11.2010	Seminar «TC-Einsteigerkurs»	Ärzte/MPAs	15.15 bis 16.45	Dättwil
18.11.2010	Fortbildung Multiple Sklerose	MPAs	14.00 bis 16.00	Aarau

\*Kultur- und Kongresshaus

## Bestellung Praxis-Kompass Auftragserteilung per Fax 056 483 03 40

### Jahresauswertung 2009

#### Preis pro Praxis-Kompass CHF 290.– pro Jahr und Praxis (plus MwSt.)

Für Mehraufwendungen bei weitergehenden Beratungen (z.B. Begleitung WZW-Verfahren) gilt das Preisreglement. Die Auslieferung erfolgt ca. 6 Wochen nach Auftragsingang. Die Bearbeitung setzt eine lückenlose Datenlieferung pro Jahr voraus!

Durch die Auftragserteilung gewährt der/die Unterzeichnende dem beauftragten Spezialisten des TrustCenter Aargau explizit Zugriff auf seinen/ihren Praxisspiegel (ausschliesslich für die Aufgabe der Erstellung des Praxis-Kompasses). Die Daten werden streng vertraulich behandelt und sind lediglich für den bestellenden Arzt bestimmt.

Praxisstempel:

gewünschter Versand:

	<b>E-Mail</b> Adresse
<small>(aus Datenschutzgründen wenn möglich HIN-Adresse verwenden)</small>	
	<b>Post</b> Adresse
Datum / Unterschrift	